

Druckversion



Url: http://www.focus.de/finanzen/altersvorsorge/betriebsrente/bav/vermoegenswirksame-leistungen_aid_14670.html

24.06.07, 09:36

Drucken

Vermögenswirksame Leistungen

100 Prozent mehr

Wer vermögenswirksame Leistungen in die Betriebsrente steckt, steigert die Sparrate um 100 Prozent.

Nahezu jeder Arbeitnehmer hat Anspruch auf vermögenswirksame Leistungen (VL). Oft wird das Geld in ertragsstarke Investmentfonds investiert. Auch Bausparen ist beliebt. Nachteil: Auf die VL-Beträge, deren Höhe bis zu 40 Euro im Monat betragen kann, fallen Steuern und Sozialabgaben an.



Nur wenige trauen noch dem Rentensystem ddp

Plus des steuerbegünstigten Modells

Fließt der Betrag für die vermögenswirksame Leistungen dagegen in die betriebliche Altersversorgung (BAV), landet er ohne Abzüge auf dem Anlagekonto. Beiträge bis zu 2520 Euro im Jahr kann der Arbeitnehmer steuerfrei ansparen. Das entspricht vier Prozent der Beitragsbemessungsgrenze zur gesetzlichen Rentenversicherung, deren Grenze 2007 bei 5250 Euro liegt. Weitere 1800 Euro sind steuerfrei, wenn er keinen Direktversicherungsvertrag hat, der vor 2005 abgeschlossen wurde. Und bis 2008 fallen auch keine Sozialabgaben an.

Neben der Steuerfreiheit entfallen bis Ende 2008 auch die Abgaben zur Sozialversicherung. „Ein wesentlicher Pluspunkt dieses steuerbegünstigten Modells liegt zunächst im Zinseszins-Effekt“, sagt Alexander Werner, Unternehmensberater und Spezialist für betriebliche Altersversorgung aus München. „Die Auszahlungen müssen erst im Alter versteuert werden – zu einem in der Regel niedrigeren Steuersatz.“

Anlagebeträge verdoppeln

Weiterer Vorteil dieser Variante: Bei gleich bleibendem monatlichen Nettoverdienst kann der Arbeitnehmer die Anlagebeträge mehr als verdoppeln. Über die Gesamtlaufzeit führt dies zu einem deutlich höheren Vermögen. Daneben profitiert auch der Arbeitgeber von geringeren Lohnnebenkosten.

Problemlose Abwicklung

„Angesichts der Rentenmisere wollten wir für unsere Belegschaft etwas machen. Wir entschieden uns für die betriebliche Altersvorsorge und zahlen unserer Belegschaft nun einen kleinen Zuschuss.“ Ralf Eigenbrodt, Geschäftsführer der Verpackungsfirma Martin Jansen GmbH & Co. KG freut sich über den geglückten Coup: „Den Verwaltungsaufwand konnten wir an Experten auslagern. Die haben direkt für uns den besten Durchführungsweg ermittelt und die Belegschaft über jeden Schritt informiert.“

Sponsoring für Arbeitnehmer

Arbeitnehmer können sich mit Hilfe der Betriebsrente ein nettes Zubrot sichern. Weil die Beitragszahlung steuer- und bis 2008 sozialabgabenfrei erfolgt, fließt mehr Geld in die Altersvorsorge.

Pluspunkte für Single und Verheiratete

	Verheiratet, ohne Entgeltumwandlung	Verheiratet, mit Entgeltumwandlung	Verheiratet, ohne Entgeltumwandlung	Verheiratet, mit Entgeltumwandlung	Single, ohne Entgeltumwandlung	Single, mit Entgeltumwandlung	Single, ohne Entgeltumwandlung	Single, mit Entgeltumwandlung
Einkommen 1)	40 000	37 600	60 000	57 600	40 000	37 600	60 000	57 600
Einkommensteuer 2)	5700	5050	11 614	10 856	9223	8361	17 286	16 278
Solidaritätszuschl. 3)	314	278	639	597	507	460	951	895

Kirchensteuer 4)	456	404	929	868	738	669	1383	1302
Sozialabgaben 5)	8400	7896	12 600	12 096	8 400	7 896	12 600	12 096
Nettoeinkommen	25 130	23 972	34 218	33 182	21 132	20 214	27 780	27 028
+bAV-Beitrag	-	2520	-	2520	-	2520	-	2520
Gesamtnetto	25 130	26 492	34 218	35 703	21 132	22 734	27 780	29 549

1) nach Abzug Direktversicherungsbeitrag; 2) Anwendung Splittingtabelle; 3) 5,5 %; 4) 8 %; 5) 21 %

Der Vergleich zwischen BAV-Sparer und einem Angestellten ohne Direktversicherung zeigt: Verzichten Sparer auf eine BAV, verzichten sie auf einen hohen staatlichen Zuschuss.

Beispiel: Ein Angestellter, verheiratet und mit einem Jahreseinkommen von 40 000 Euro, investiert 2520 Euro pro Jahr in eine Direktversicherung. Im Portemonnaie hat er tatsächlich nur 1158 Euro weniger als ohne Direktversicherung. Den restlichen Beitrag trägt der Staat durch die Steuervergünstigung. Noch stärker profitieren Singles mit einem Jahreseinkommen von 60 000 Euro. Sie verzichten sogar nur auf 751 Euro, wenn sie jährlich 2520 Euro in eine BAV-Direktversicherung einzahlen.

Fazit

Ob Single oder verheiratet – der Staat unterstützt alle BAV-Sparer und verhilft zu einer lebenslangen Zusatzrente

[Drucken](#)

Foto: ddp

Copyright © FOCUS Online 1996-2009